

Aktuelle Informationen

Männerriege

Frondienst in Wolfhalden/AR

Wie in jedem Frühjahr rüsteten sich 13 unserer Männerriegler am Freitag, 20. April 2001 für einen weiteren Frondienst im Ferienheim des Ferienkollonievereins Töss im Bädli bei Wolfhalden. Jedoch bereits bei der Abfahrt in Töss war klar, dass dieses Jahr das Wetter wohl nicht für alle Arbeiten günstig sein wird. Bei Ankunft wurden erst einmal alle Werkzeuge und Baumaterialien im Haus versorgt und die Zimmer bezogen. Unsere Küchenmannschaft Karl Schmidli und Georges Kuser hatten das Stübli bereits beheizt, so dass auch in der kommenden Nacht einem fröhlichen Ausklang nichts im Wege stehen würde. Bei strömendem Regen eilten wir schliesslich ins nahegelegene Restaurant "Bädli", wo wir den ersten Teil des Abends verbrachten. Die wiederum freundliche Bewirtung liess schliesslich eine Gruppe bis weit über Mitternacht verweilen, während die "Einsichtigeren" sich etwas früher ins Ferienheim zurückzogen. Hier war auch schon die nachmittägliche Verpflegung bereitgestellt. Die früheren Vorstandsmitglieder auf den alten Fotos achteten teilweise mit strengem Blick von der Wand auf das Treiben im Stübli, daneben sah jedoch auch dieses Jahr General Guisan mit gütigerem Blick aus seinem Bilderrahmen und nahm so von unserer Käseplatte, begleitet von Weisswein aus seinem Heimatkanton, Kenntnis. Endlich im Bett weckte uns Karl Schmidli auch schon wieder und rief uns zum Morgenessen. Dies alles war noch verständlich, doch hatte sich die Wetterlage zwischenzeitlich in ein wildes Schneetreiben verwandelt. So mussten alle Aussenarbeiten abgesagt werden und wir konzentrierten uns nun voll auf die Innenrenovation. Die Arbeiten wurden verteilt und bald ging das geschäftige Tun unserer Küchenmannschaft im Hämmern unser Bodenleger und im Lärmen der Kreissäge unter. Zum Glück gleiteten wenigstens die Malerpinsel von Ernst Baur und seinem Zuschläger Köbi Graf lautlos über die Wände, was auf die beiden wiederum beruhigend wirkte. Nun wurde aber auch in einem weiteren Zimmer eine Wand neu getäfelt. Leider vermischte sich hier der Duft von frischem Holz ab und zu mit demjenigen von Körpergasen, was die Arbeit von Erwin Meili sehr erschwerte, den Schreibenden jedoch ebenso erleichterte. Während wir alle im Trockenen arbeiten konnten, montierten Hans Loser, Karl Wechner und Emil Ogg das aufgefrischte Hausschild an der Aussenwand des Ferienheimes. Als Verantwortlicher für alle Holzarbeiten war wieder einmal Markus Jenny sehr gefordert. Markus, wo ist dies und wo ist das? In seiner ruhigen Art leitete er Köbi Binder und Walter Hubmann im Verlegen des Parkettbodens so gut an, dass Walti noch Zeit fand, einige Fotos zu schiessen. Pünktlich um 14.00 Uhr hiess es dann im Speisesaal zu Tisch sitzen. Karl und Georges hatten wieder einmal alle ihre Kochkünste zusammengelegt und tischten ein weiteres Mal ihr vorzügliches Gulasch mit Salat auf. Wer aber meinte, wir seien nun kulinarisch genügend verwöhnt worden, der irrt. Auch dieses Jahr hatte Karl bereits zuhause seine legendären Schenkeli vorbereitet und tischte diese uns dann zum Kaffee auf. Bei dieser Gelegenheit bedankten sich Walti als Kassier und Rolf Gerteis als Vice-Präsident des Ferienkollonievereins Töss für die geleistete Arbeit. Wenn auch der geschilderte Frondiensteinsatz für viele Teilnehmer wie ein wiederkehrendes Ritual in wechselnder Zusammensetzung abläuft, so braucht es doch immer wieder viele Vorbereitungen damit die Arbeit hinter der gepflegten Kameradschaft in den Hintergrund tritt und so zum Erlebnis werden kann.

Hansruedi Gomer



[« zurück](#) | [nach oben](#)